

staltung namentlich in Bezug auf die Kuppe: die Form desselben ist derjenigen anderen in Thonschiefergebirge der Umgegend ganz ähnlich.

Nach den vorausgegangenen Entwicklungen darf wohl angenommen werden, daß das gesammte Vorkommen des Basaltes als ein mächtiger Basaltgang anzusprechen ist, dessen Kern ein dichter Basalt bildet und dessen Rand mit Bruchstücken des durchbrochenen Nebengesteins erfüllte Conglomerat- und Tuffmassen umschließen.

Kurzer Bericht
über
Guido und Fridolin Sandberger's
Systematische Beschreibung und Abbildung
der
Versteinerungen
des
Rheinischen Schichtensystems in Nassau.
Mit einer kurzgefaßten
Geognosie
dieses Gebietes und mit steter Berücksichtigung analoger Schichten
anderer Länder.

Von dem eben genannten Werke sind bis jetzt drei Lieferungen mit 104 Seiten Text in Quart mit zahlreichen eingedruckten Holzschnitten und 15 Tafeln Atlas in etwas größerem Format erschienen. Die Atlas tafeln sind auf feinem chinesischem Papier. Die mit der Zeichnung der letzteren beauftragten Künstler, welche unter steter Aufsicht des Unterzeichneten nach den Originalen arbeiten, haben sich bestrebt, Correctheit und Naturtreue mit Eleganz und Feinheit der Ausführung zu verbinden. —

Mehrfach aufgefordert, einen gedrängten Auszug dessen zu geben, was bisher erschienen ist, thun wir dieß in nachfolgenden Zeilen.

Das Werk beginnt mit der Paläontologie, um durch deren Ergebnisse vorzugsweise die mittleren Schichtenglieder der paläozoischen Formation oder das sogenannte Rheinische Schichtensystem (die Engländer nennen es bekanntlich Devonisches System) aufzuhellen. Es soll aber durch diese monographische Arbeit nicht allein das bezeichnete engere Gebiet von Nassau und was von den Nachbargebieten geognostisch damit unzertrennlich zusammenhängt, einer genauen Untersuchung unterworfen werden. Vielmehr werden mit Benutzung von zahlreichen Suiten von Original-Versteinerungen der analogen Schichten anderer interessanten Gegenden: Eifel, Westphalen, Harz, Sichelgebirg, Thüringen, Belgien, England, Frankreich, Rußland, Nordamerika u. s. w. überall Vergleichen angestellt und dann aus den Specialuntersuchungen umfassende Schlüsse über das Alter und den Totalcharakter der Formation gezogen. Die geognostische Abtheilung wird sich ganz auf den paläontologischen Theil stützend, besonderes Interesse darbieten, weil darin die Endergebnisse niedergelegt werden. Der wissenschaftliche und in Sonderheit der praktische Werth des Buches würde wesentlich erhöht werden, wenn es möglich werden sollte, eine zahlreiche Reihe exacter Schichtenprofile und eine nach den neueren Forschungen revidirte, in hinreichend großem Maßstabe ausgeführte geognostische Karte beizufügen.

Von der Paläontologie sind nur bis jetzt erschienen die Krustenthier, die Ringelwürmer und ein Theil der Cephalopoden. Wir geben eine Uebersicht der abgebildeten und beschriebenen Arten.

I. Crustacea.

1. *Bostrichopus antiquus*, Goldf. Herborn in Posidonomyenschiefer.
2. *Cypridina serrato-striata*, Sandb.

Bezeichnende Verfeinerung des Cypridinen-schiefers, sowie der gleichalterigen Goniatiten- und Clymenien-Kalke und Mergel bei Weilburg, Schaumburg, Hahnstätten, Allendorf im Almhale, Donsbach bei Dillenburg; Mühlbachtal und am Bohl bei Saalfeld in Thüringen, Büdesheim in der Eifel, Westphalen, Harz.

3. *Cypridina subfusiformis*, Sandb. Weilburg, Billmar, Bensberg, Gerolstein in Stringocephalenkalk.

4. *C. subglobularis*, Sandb. Herborn in Posidonomyenschiefer.

5. *Phacops laciniatus*, C. F. Röm. Nassau, Eifel, Harz in Grauwacke und Orthoceras-schiefer.

6. *Ph. brevicauda*, Sandb. Wissenbach in Orthoceras-schiefer.

7. *Ph. cryptophthalmus*, Emmr. Nassau, Thüringen, Fichtelgebirg, England in schiefrigen und kalkigen Cypridinen-schichten.

8. *Ph. latifrons*, Bronn. sp. Nassau (Wissenbach), Eifel, Westphalen, Mähren, England, Bretagne, Altai, New-York in Grauwacke, Orthoceras-schiefer, Stringocephalenkalk.

9. *Cheirurus gibbus*, Beyr. Weilburg, Harz, England, Böhmen (hier sibirisch).

10. *Bronteus alutaceus*, Goldf. Billmar, Eifel, Harz, Devonshire in Stringocephalenkalk.

11. *Cyphaspis ceratophthalmus*, Goldf. sp. Weilburg, Eifel, Harz in Stringocephalenkalk.

12. *Odontopleura*, ? Billmar in Stringocephalenkalk.

13. *Homalonotus obtusus*, Sandb. Wissenbach in Orthoceras-schiefer; Warweiler und Daleiden in Grauwacke.

14. *H. crassicauda*, Sandb. Rheinische Grauwacke überall. Ober-sibirische Schichten von England.

15. *Harpes gracilis*, Sandb. Sibach im eisen-schüssigen Kalke.

16. *Trigonaspis laevigata*, Goldf. sp. Billmar, Gerolstein, Waldbrohl, Daleiden in Stringocephalenkalk und Grauwacke.

17. *T. ? cornuta*, Goldf. sp. Weilburg im Rotheisenstein.

18. *Cylindraspis latispinosa* Sandb.

Bezeichnende Verfeinerung für den Posidonomyenschiefer. Herborn, Westphalen, Harz.

19. — ? *macrophthalmus*, *Sandb.* Manderbach bei Dillenburg in kieseligen Schiefer.

II. Annulata.

1. *Spirorbis ammonia*, *Goldf.* Willmar, Geroldstein in Stringocephalensalf.

2. — *gracilis*, *Sandb.* Willmar in demselben Gestein.

3. — *omphalodes*, *Goldf.* Willmar, Eifel, Rußland in demselben Gestein.

4. *Serpula lirata* *Sandb.*

5. — *corniculum*, *id.*

6. — *semiplicata*, *id.*

7. — *undulata*, *id.* Wissenbach in Orthoceraschiefer.

8. — (indeterm.) Weilburg in Rotheisenstein.

III. Cephalopoda.

In der Einleitung dazu sind schon eine Reihe neuer Untersuchungen niedergelegt, theils morphologische, theils physiologische. Auch über *Nautilus Pompilius* und *Spirula Peronii* ist Mehreres bisher noch nicht Bekanntes hier zuerst publicirt. Die Gattung *Goniatites* ist sodann näher festgestellt, auch von zweien ihrer Arten die Rückenspirale mathematisch bestimmt von Schulrath Dr. J. H. Tr. Müller, die Gattung ist in acht Gruppen oder Sectionen getheilt, darauf die folgenden 27 Arten beschrieben:

1. *Goniatites tuberculoso-costatus*, *D'Arch. et De Vern.* Oberscheld und Gibach in Rotheisenstein.

2. — *tridens*, *Sandb.* Desgleichen und in eisenhüßigem Kalke.

3. — *clavilobus*, *id.* Gibach im Rotheisenstein.

4. — *mixolobus*, *Phill.* Herborn, und allerwärts bezeichnend für den Posidonomyenschiefer.

5. — *lunulicosta*, *Sandb.* Oberscheld und Gibach in eisenhüßigem Kalke und in Rotheisenstein.

6. — *mamillifer*, *Sandb.* Oberscheld desgleichen.

7. — *bilanceolatus*, *Sandb.* Oberscheld desgleichen und Enfeberg bei Brilon in Westphalen.

8. — *bifer* *Phill.* und Var. *Delphinus*. Weilburg, Enfeberg in Westphalen.

9. — *crenistria*, *Phill.* Hertorn, und überhaupt überall bezeichnend für den Posidonomyenschiefer und Bergkalk.

10. — *sagittarius*, *Sandb.* Oberscheld in eisenschüssigem Kalk.

11. — *forcipifer*, *Sandb.* Eibach in Rotheisenstein.

12. — *intumescens*, *Beyr.* und Varietäten. Oberscheld und Eibach in eisenschüssigem Kalk und Rotheisenstein, Grund am Harz.

13. — *lamellosus*, *Sandb.* }

14. — *sublamellosus*, *id.* }

Eibach in Rotheisenstein.

15. — *carinatus*, *Beyr.* Oberscheld und Grund in eisenschüssigem Kalk und im Stringocephalenkalk.

16. — *lamed*, *Sandb.* mit 6 Varietäten. Oberscheld, Schadeck, Büdesheim, Grund, Petschoraland in Cypridinenschichten und selten im Stringocephalenkalk.

17. — *aequalis*, *Beyr.* Oberscheld, Eibach, Eibingerobe am Harz in eisenschüssigem Kalk und Rotheisenstein.

18. — *serratus*, *Steininger.* Oberscheld desgleichen, Büdesheim in Goniatitenmergel, Grund am Harz in Stringocephalenkalk.

19. — *Planorbis*, *Sandb.* Oberscheld und Eibach.

20. — *acutolateralis*, *id.* Oberscheld.

21. — *terebratus*, *id.* Billmar im Stringocephalenkalk und Giershagen bei Brilon in Rotheisenstein.

22. — *retrorsus*, *v. Buch*, mit 14 Hauptvarietäten. Oberscheld, Billmar, Grund, Büdesheim, Petschoraland, Fichtelgebirg, Westphalen, Saalfeld, Cornwall.

Diese Species ist nicht nur geognostisch bezeichnend und weit verbreitet, sondern auch in geologischer Hinsicht wegen ihres starken Variirens äußerst bemerkenswerth. Man vergleiche auch meine Abhandlung in Leonhard's und Bronn's Jahrbuch für Mineralogie 1851. S. 536 ff. nebst Taf. V.

23. — circumflexifer, *Sandb.* Kramberg in Orthoceras-schiefer.

24. — bicanaliculatus, *id.* und Var. gracilis. Wissenbach Gramberg und Harz in Orthoceras-schiefer.

25. — lateseptatus, *Beyr.* }
 26. — compressus, *id.* } Desgleichen.

Die Abbildungen reichen schon weiter, der Text aber noch nicht. Die vierte Lieferung wird Bactrites, Gyroceras, Nautilus, completiren und ferner Cyrtoceras und Orthoceras enthalten.

Wiesbaden, August 1851.

Guido Sandberger.

Die
Pseudomorphosen des Mineralreichs
 in Nassau.

Von dem Berggeschworenen

Grandjean zu Marienberg.

Die zunehmende Wichtigkeit, welche die Veränderungen erlangen, denen die Mineralien, Gesteine und deren organische Einschlüsse durch chemische Einwirkungen unterworfen sind, haben mich bestimmt, auch meine Erfahrungen in diesem Gebiete so weit sie den Umfang von Nassau angehen, zur Oeffentlichkeit zu bringen. Ich habe diese Veränderungen in zwei Hauptpunkte unterschieden: nämlich in Umänderungsproducte, wovon sich die frühere Zusammensetzung und Form oder vielmehr Abkunft noch nachweisen läßt und in solche, wo dieses nicht mehr mit Zuverlässigkeit geschehen kann. Unter den ersten verstehe ich die sogenannten Pseudomorphosen des Mineralreichs und unter den letzteren die Zerseßungsproducte der Mineralien und Gesteine, die entweder unter Vermischung der Abkunft oder mit Ortsverände-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Sandberger Guido

Artikel/Article: [Kurzer Bericht über Gudio und Fridolin Sandberger's Ehrenamtliche Beschreibung und Abbildung der Versteinerungen des Rheinischen Schichtensystems in Nassau. Mit einer kurzgefaßten Geognofie dieses Gebietes und mit steter Berücksichtigung analoger Schichten anderer Länder. 207-212](#)

